



Informationsblatt zur Retentionszeit und die Zeit nach der kieferorthopädischen Behandlung

Lieber Patient,
sehr verehrte Eltern,

wir haben heute einen Grund zur gemeinsamen Freude: Wir sind über den „Berg der Behandlung“.

Nun kommt der gemütliche Abstieg, d.h. der langsame, angenehme Teil: Die Stabilisierungsphase (Retention).

Die Zähne des Menschen sind nicht in zementartigem Knochen eingebettet, sondern in umbaufähigem Knochenmaterial, das zunächst wie ein Gummi reagiert – die Zähne haben also immer eine gewisse Rückwanderungstendenz. Damit sich die Zähne langfristig stabilisieren, müssen Retentionsgeräte getragen werden.

Die herausnehmbaren Retainer müssen während der Retentionszeit die ersten drei Monate zwei Stunden am Tag und in der Nacht getragen werden, anschließend nur noch nachts. Die Retentionszeit beträgt in der Regel 1 – 2 Jahre. In dieser Zeit brauchen Sie nur alle drei Monate zur Kontrolle in unsere Praxis kommen.

Aber auch nach Behandlungsabschluss sollten die Retentionsgeräte nachts weiter getragen werden. Nach rund einem halben Jahr kann man beginnen, die Tragezeit allmählich zu reduzieren. Sollten dann neue Retainer bzw. Schienen erforderlich werden, müssen diese privat bezahlt werden.

Wenn Sie das durch die aktive Behandlung oft mühsam erreichte Ergebnis stabilisieren und ein Leben lang erhalten wollen, ist dies am besten durch folgende Maßnahmen möglich: Wir raten Ihnen, dass Sie Ihre Haltespange neben Ihren Zahnpfutsachen aufbewahren und in Zukunft nach dem Zähneputzen am Abend den Sitz der Spange kurz überprüfen. Wenn die Spange gut sitzt, ohne zu spannen, können Sie Ihre Spange herauslassen. Wenn die Spange jedoch spannt, sollten Sie diese über Nacht wieder tragen! Durch diese einfache Maßnahme können Sie sicher sein, dass die Stellung Ihrer Zähne stabil bleibt.

Es liegt also in Ihrer Verantwortung, dass Ihre Zähne schön bleiben!

Zum Schluss möchten wir Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen herzlich danken. Wir wünschen Ihnen und Ihren Zähnen nur das Allerbeste.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Martin Leupolz und Praxisteam